

Die Ueberschwemmung der Murg bei Frauenfeld: Berichtigung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **4/5 (1876)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-4858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Erfindung verdankt man dem Herrn John Gamgee, der nach vielen Jahren Arbeit in der billigen künstlichen Erzeugung von Kälte soweit reussirte, dass er seine Erfindung einer Privatgesellschaft anbot, welche dieselbe für ein Skating-Rink benutzt hat.

* * *

Die Ueberschwemmung der Murg bei Frauenfeld.

Berichtigung.

Auf Seite 1 in der zweiten Columne, 10. Linie von unten, ist zu bemerken, dass im Anfang der Catastrophe eine bedeutende Strömung unter der Brücke k statt hatte und keine Ablagerung möglich war, dass der Strassendamm in der ersten Nacht allerdings überfluthet, aber erst in der zweiten Nacht ganz durchbrochen wurde und dass die bedeutenden Ablagerungen unmittelbar oberhalb der Brücke k gegen das Ende der Catastrophe entstanden.

Seite 2, zweite Columne, Zeile 24 von oben, lies Fig. 3 anstatt Fig. 4. Seite 2, zweite Columne, Zeile 36 von oben, lies Fig. 4 anstatt Fig. 5. Seite 2, zweite Columne, Zeile 40, von oben, lies Fig. 4 anstatt Fig. 5.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

Thurgau. Aus dem von Herrn Professor Heim in Zürich erstatteten Berichte über die Rutschungen in Herdern, Weingarten und Stettfurt geht hervor, dass, um die drohende Gefahr abzuwenden, es vor Allem aus nothwendig sei, die Bewegung dieser Rutschflächen genau zu beobachten, das oberflächlich liegende Wasser abzuleiten, das tiefer liegende Wasser durch gründliche Entwässerungsarbeiten auf der durchlassenden Schichte zu entfernen und endlich Quellen, welche nach der Ausführung dieser Arbeiten bei Regenzeit dennoch aus den Geländen auftreten, einzeln zu fassen und abzuleiten. Die Regierung hat nun demzufolge beschlossen:

1. Es erhalte das Strassen- und Baudepartement die Vollmacht, die nothwendigen Entwässerungsarbeiten in Weingarten und Stettfurt, soweit diese Ortschaften dadurch bedroht sind, anzuordnen.
2. Bleibe die Frage, in wie weit sich die betreffenden Ortsgemeinden an den hiedurch entstehenden Kosten zu betheiligen haben, einer weitern Schlussnahme vorbehalten.
3. Sei das Strassen- und Baudepartement eingeladen, auf die rasche und energische Ausführung der Entwässerungsarbeiten in Herdern ein besonderes Augenmerk zu richten und zu diesen Arbeiten auch die Einwohnerschaft von Herdern in angemessener Weise in Anspruch zu nehmen.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche Göschenen 27,3 Meter, Airole 10,4 Meter, Total 37,7, mithin durchschnittlich per Tag 5,4 Meter. Der Felsen ist immer sehr hart auf der Seite von Airole.

Suisse Occidentale. Am 7. d. Mts. Morgens fand 2 Kilometer jenseits der Station Palézieux ein Zusammenstoss zweier Züge statt. Der um 4 Uhr 45 Minuten von Freiburg abgehende gemischte Zug hat auf jener Station mit einem facultativen Güterzuge, der von Lausanne her kommt, zu kreuzen. Der Abgang des letzteren wird immer von Lausanne aus telegraphisch nach Palézieux gemeldet. Diese Depesche traf nun erst ein, als der gemischte Zug schon abgegangen und somit ein Zusammenstoss unvermeidlich geworden war. Nach offiziellen Nachrichten wurden der Zugführer, ein Bremser und eine Frau Major aus Oron getödtet, letztere, weil sie in ungeschickter Weise vom Zug heruntersprang. Ihrem Gatten wurden beide Beine gebrochen. Von den Bahnangestellten sind drei verletzt. Die Passagiere sollen meist mit dem Schrecken und einer mehrstündigen Verspätung davon gekommen sein.

Tössthalbahn. Winterthur hat letzten Sonntag die Zinsengarantie für die Tössthalbahn ohne Widerspruch decretirt, dagegen wurde ein Postulat der Rechnungsprüfungscommission, dahin lautend, „es sei der Stadtrath zu beauftragen, beförderlich Einleitungen zur Betriebsfusion der National- und Tössthalbahn zu treffen“, abgelehnt, nachdem Herr Dr. Sulzer und der Stadtrath erklärt hatten, dass die Forderung der Fusion zwar vollständig berechtigt, aber dermalen noch nicht durchzuführen sei.

Nationalbahn. Die am 4. d. Mts. stattgehabte ausserordentliche Generalversammlung der Actionäre der Nationalbahn war sehr zahlreich besucht. Der Antrag des Verwaltungsrathes betreffend Aufnahme eines Anleiheens im Betrag von 1 200 000 Fr. (bereits gedeckt durch die Nachsubventionen) wurde ohne Discussion genehmigt. Dagegen rief der Antrag der Verwaltungsbehörden auf Stsirung der Bauzins vom 1. October (östliche Section) und 31. December 1875 (westliche Section) etwelche Opposition hervor. Ein Actionär von Winterthur-Zofingen trat dem Antrag entgegen mit der Begründung, dass die östliche Linie seiner Zeit während des ganzen Baues ihre

Actienzins bezogen und dass man diese nun für die Bauzeit der westlichen Linie ebenfalls fortdauern lassen sollte. Die Abstimmung ergab jedoch 19 459 Annehmende und blos 4 078 Verwerfende.

Broyethalbahn. Die Eröffnung der Längenbahn bis Chatillon-Oron, so meldet das „Echo“ von Payerne, für das eidgenössische Freischiessen ist beschlossen. Das Eisenbahnbureau in Payerne ist auf die Linie Moudon-Oron verlegt. Tag und Nacht wird gearbeitet, damit die Linie bis zum 12. Juni fertig wird. Es ist zu hoffen, dass die entwickelte Thätigkeit auf der Linie Moudon-Chatillens auch auf das Stück Chatillens-Palézieux ausgedehnt werde, damit die ganze Linie in allmählichen Betrieb gesetzt werde.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher)

Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	82,50	73,10	Gute Marken wie:			
Coltness	86,55	72,50	Clarence, Newport etc.	62,50	61,25	56,55
Shotts Bessemer	91,55	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 2	Kalt Wind Eisen	156,25		
Glangarnock	78,75	71,25	im Werk			
Eglington	71,25	70,00				
f. a. b. Ardrossan			Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Ostküste	No. 1	No. 2	der Tageskurs, sondern 1 Sch. zu			
Kinneil	73,10	67,50	Fr. 1, 25 angenommen.			
Almond	76,25	71,55				
f. a. b. im Forth						

Gewalztes Eisen.

	South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	181,25 — 212,50	156,25 — 168,75	— — —
best	212,50 — 225,00	168,75 — 181,25	156,25 — 162,50
best-best	225,00 — 240,00	193,75 — 206,25	— — —
Blech No. 1—20	231,25 — 256,25	225,00 — 300,00	— — —
„ 21—24	262,50 — 287,50	— — —	— — —
„ 25—27	300,00 — 325,00	— — —	— — —
Bandeisen	206,25 — 231,25	— — —	— — —
Schienen 30 Kil. und mehr		154,35 — 156,25	150,00 — 156,25
franco Birmingham		im Werk	im Werk

Gesellschaft ehemaliger Studirender

des

eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

Offene Stellen.

1. Ein auch practisch geübter Constructeur in eine Werkzeugmaschinenfabrik der Ostschweiz.
7. Ein tüchtiger Wasserbau-Ingenieur in die Ostschweiz. Eintritt sofort.
8. Ein zuverlässiger Geometer in die Ostschweiz.

Stellen suchende Mitglieder.

1. Ein jüngerer Architect.
2. Mehrere ältere und jüngere Ingenieure Geometer und Maschinen-Ingenieure.
3. Ein jüngerer Maschineningenieur eventuell mit finanzieller Betheiligung.

Bemerkungen:

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittelung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das

Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission:
Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.



Den Tit. Abonnenten der „Eisenbahn“ bringen wir hiemit zur Kenntniss, dass wir Titel und Inhalts-Verzeichniss zum I. Bande (1874) unseres Journals nachträglich drucken liessen und auf Verlangen direct oder durch die Postanstalten und Buchhandlungen gratis liefern.

Zürich, im Juli 1876.

Die Expedition der „Eisenbahn“.